

Praktikumsbericht

Von:

Yasmin Ebrahimzadeh Attari
Nibelungenstraße 2
63128 Dietzenbach

Schule:

Adolf-Reichwein-Schule Heusenstamm
9 Realschulklasse
Lehrer : Herr Thorsten Krahn

Betrieb:

Haarscharf perfekt in Form
Bieberer Str.39
63073 Offenbach am Main
Name des Betreuers im Betrieb: Iren Peirovi

Für den Praktikumszeitraum vom 03.12.2018 bis zum 21.12.2018

Inhaltsverzeichnis

1. Erwartungen an das Betriebspraktikum	Seite 3
2. Vorstellung des Betriebs	Seite 4
3. Mein Berufsbild	Seite 5
4. Tagesberichte	Seite 6 - 8
5. Stellungnahme zum Praktikum	Seite 8

Erwartungen an das Betriebspraktikum

Ich erwarte von meinem dreiwöchigen Betriebspraktikum, dass ich im Friseur Salon Haarscharf perfekt in Form ,in Offenbach absolvieren werde, mehr über den Beruf zu erfahren, und am Ende des Betriebspraktikum sagen zu können, ob ich für diesen Beruf geeignet bin oder nicht. Außerdem hoffe ich, einen umfassenden Einblick in den Betrieb zu bekommen und dass die Mitarbeiter dort nett und hilfsbereit sind. Ich möchte außerdem wie eine normale Arbeitskraft behandelt werden, auch wenn ich nur eine Praktikantin bin aber so könnte ich mich vielleicht besser in den Beruf beziehungsweise in die Arbeitsgruppe integrieren und die anfallenden Aufgaben eventuell besser und korrekt erledigen. Darüber hinaus möchte ich meine eigene Kenntnisse und Fähigkeiten überprüfen. Ich wünsche mir außerdem, dass auf meine Fragen geduldig beantwortet wird und das sich der Betrieb auf mich vorbereitet hat, so das ich Aufgaben bekomme und nicht nur theoretische Aufgaben erledigen muss. Mich würde es sehr freuen wenn mir die Mitarbeiter / Auszubildenden eventuell erklären könnten zB. für was man welche Schere verwendet und der gleichen. Ich habe angst das ich mich deplatziert fühlen werde und das ich am Ende nur dazu gedient habe Kaffee zu kochen, Wäsche zu wasche Außerdem Erwarte ich von mir selber, das ich den Aufgaben standhaft bleibe und das ich offener mit Leuten umgehen kann, wie es im Praktikum vermutlich verlangt wird. Ich sehe dem Betriebspraktikum jedoch mit gemischten Gefühlen entgegen, ich bin mir sicher , das ich sowohl Positive als auch Negative Erfahrungen machen werde.

Vorstellung des Betriebs

Mein Praktikum fand in einem Frisör Salon in Offenbach statt. Die Leistungen, die das Betrieb anbietet sind unter anderem die Haare schneiden und färben, die Augenbrauen zupfen und färben.

Es gibt nur eine Mitarbeiterin und gleichzeitig auch Geschäftsführerin in Salon und sie heißt Iren Peirovi. Sie arbeitet schon seit 7 Jahren alleine.

- Jahr 1

- o 1. In Ausbildung und Beruf orientieren - 60 Unterrichtsstunden
- o 2. Kunden empfangen und betreuen - 40 Unterrichtsstunden
- o 3. Haare und Kopfhaut pflegen - 80 Unterrichtsstunden
- o 4. Frisuren empfehlen - 80 Unterrichtsstunden
- o 5. Haare schneiden - 60 Unterrichtsstunden

- Jahr 2

- o 6. Frisuren erstellen - 60 Unterrichtsstunden
- o 7. Haare dauerhaft umformen - 60 Unterrichtsstunden
- o 8. Haare tönen - 80 Unterrichtsstunden
- o 9. Haare färben und blondieren - 80 Unterrichtsstunden

- Jahr 3

- o 10. Hände und Nägel pflegen und gestalten - 40 Unterrichtsstunden
- o 11. Haut dekorativ gestalten - 80 Unterrichtsstunden
- o 12. Betriebliche Prozesse Mitgestaltung - 80 Unterrichtsstunden
- o 13. Komplexe Friseurdienstleistungen durchführen - 80 Unterrichtsstunden

Mein Berufsbild

- Friseur/in

- Die Tätigkeit im Überblick:

Friseure und Friseurinnen waschen, pflegen, schneiden, färben und frisieren die Haare. Sie beraten Kunden individuell in Fragen der Frisur, der Haarpflege sowie des Haarstylings, pflegen Hände, gestalten Fingernägel sowie Make-up und verkaufen kosmetische bzw. Haarpflegeartikel.

- Die Ausbildung im Überblick

Friseur/in ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handwerk.

- Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich gesehen ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis allerdings stellen die Betriebe überwiegend Auszubildende mit mindestens einem Hauptschulabschluss ein.

- Typische Branchen:

Friseure und Friseurinnen finden Beschäftigung
in Fachbetrieben des Friseurhandwerks
in Wellnesshotels
bei Film- und Theaterproduktionen

Tagesberichte

Mittwoch, den 05.12.2018 - von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Heute habe ich zuerst den Spiegel und die Ablagen geputzt. Dann habe ich den Frisierwagen sauber gemacht, die Kästen ausgeputzt und wieder in die Frisierwagen eingeräumt. Danach habe ich die Schränke und die Regale abgestaubt. Im Anschluss habe ich die Pflanzen gegossen. Als ich damit fertig wurde, habe ich jeden einzelnen Kunden etwas zum trinken angeboten und ihre Jacken abgenommen und aufgehängt. Die Mittagspausen habe ich ebenfalls im Frisör Salon verbracht, da ich mich mit meine Betreuerin gut verstanden habe und sie immer essen von zuhause mitgenommen hatte, und ich immer mitessen durfte. Als eine Kundin zum Haare färben kam, durfte ich helfen die Alufolie für die Strähnen in viereckigen Formen zu schneiden. Zudem habe ich die geschnitten Haare vom Boden gekehrt. Dann kam eine andere Kundin zur Dauerwelle, wo ich den Dauerwellwickler angereicht habe. Als der ganze Kopf mit Wicklern eingedreht war, habe ich wieder die Dauerwellflüssigkeit aufgetragen und für 30 Minuten eine Haube auf den Kopf gemacht. Weil es meine erste Woche war und es an sich schwer bzw. Unmöglich ist während des Praktikums als Frisör Praktikant an den Kunden direkt die Haare zu schneiden oder sonstiges zu erledigen, habe ich die meiste Zeit zugeschaut und viel dazu gelernt.

Freitag, den 14.12.2018 - von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Heute Morgen habe ich zu aller erst die Tassen gespült. Danach habe ich den Haarkur und die Spülung Flaschen aufgefüllt und wieder in den Regalen eingeräumt. Als nächstes habe ich bei einem Haarschnitt zugeschaut und die Haare am Ende weg gekehrt. Hiernach war eine Kundin da, die Blocksträhnen bekam, dafür durfte ich die Haarfarben anrühren. Dann habe ich das Strähnenpapier für die Blocksträhnen angereicht. In der Zeit wurde die Farbe dann aufgetragen und ich habe die Farbtöpfchen, Pinsel und den Farbwagen sauber gemacht. Danach habe ich wieder die Handtücher zusammengelegt und in den Regalen eingeräumt. Als ein Mann zum Haare schneiden vorbei kam, habe ich von meinem Betreuerin erklärt bekommen, dass es beim rasieren der Haare verschiedene Stufen geben würde. Wie

zum Beispiel die Länge 12 mm. Dies stand auch auf der Bürste für den Rasierer drauf. Und wie jeden Tag habe ich auch den Kunden Kaffee oder Wasser gebracht und die Pflanzen gegossen. Am Ende des Tages musste ich die Gläser und die Teller ausspülen und hatte danach Feierabend.

Montag, den 17.12.2018 - von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Meine erste Aufgabe heute morgen war, die Handtücher zusammenzulegen und in den Regalen einzuräumen. Dann habe ich die Tassen abgespült und in den Schränken eingeräumt. Hiernach habe ich bei zwei Damenhaarschnitten und einem Kinderhaarschnitt zugeschaut und am Ende die Haare weg gekehrt. Danach habe ich bei einer Kundin während des Waschens der Haare zugeschaut und durfte für die Dauerwelle, den Dauerwellwickler anreichen. Als die Wickler eingewirkt haben durfte ich die Wickler waschen und in den richtigen Behälter einsortieren. Meine Betreuerin und ich haben wieder zusammen Mittag gegessen und ich habe danach die Teller und die Gläser ausgespült. Jeden einzelnen Kunden der rein kam, habe ich wie gewohnt freundlich begrüßt und die Jacken abgenommen und aufgehängt. Im Anschluss habe ich den Kunden etwas zu trinken angeboten und dementsprechend auch das Getränk gebracht. Danach habe ich wieder die Pflanzen gegossen. Als eine Kundin für blondierend kam, durfte ich mithelfen die Farben zusammen zumischen. Als die Farben aufgetragen wurde, habe ich den Farbschälchen und den Pinsel sauber gemacht und hatte danach Feierabend.

Stellungnahme zum Praktikum

Mir persönlich hat das Praktikum einigermaßen gefallen, da ich mich für Beauty Sachen und generell Haare und Kosmetik sehr interessiere. Etwas in diese Richtung später als zu Beruf machen, könnte ich mir sehr gut vorstellen. Andererseits war es manchmal auch etwas langweilig, da ich als Praktikantin für 3 Wochen nicht viel machen durfte. Als Beruf später wäre es aber genau mein Ding. Für mich war der Weg zum Praktikumsbetrieb nicht weit weg und sehr unkompliziert mit der Bahn dahin zu kommen. Die Arbeitszeiten waren auch sehr flexibel und passend für mich. Meine Betreuerin war sehr freundlich und nett zu mir. Wir haben uns daher

sehr gut verstanden und auch des öfteren unterhalten. Unterandrem auch über meinem späteren Berufsleben. Was mir nicht so gefallen hat, war die Aufgaben ständig den Boden zukehren und die Regale sauber zumachen. Für mich war der Platz sehr sauber und gut eingeräumt. Trotz der wenigen Aufgaben die ich machen dürfte habe ich einiges durch die fragen und Beobachtungen gelernt. Das beste daran ist, dass ich nun herausgefunden habe, dass ich später nach der Schule in diese Richtung gehen möchte und eventuell eine Ausbildung absolvieren möchte, da es meine Interessen geweckt hat und ich Spaß daran hatte.